

BRENDAN FRASER JENNA ELFMAN STEVE MARTIN

Wie sollen sie ein Rätsel lösen, wenn sie keine Ahnung haben?



PRESSEINFORMATION

geht es nach Paris und zu den Schätzen des Louvre, anschließend in den tiefsten afrikanischen Dschungel, wo die Helden den tödlichen Diamanten unbedingt vor dem Schurken Chairman erreichen müssen – wenn nicht, steht das Ende unserer Welt unmittelbar bevor... wie sagt Bugs doch immer: „Das war's dann, Leute!“

ÜBER DIE PRODUKTION

GRUNDKURS ZEICHENTRICKGESCHICHTE: LOONEY TUNES

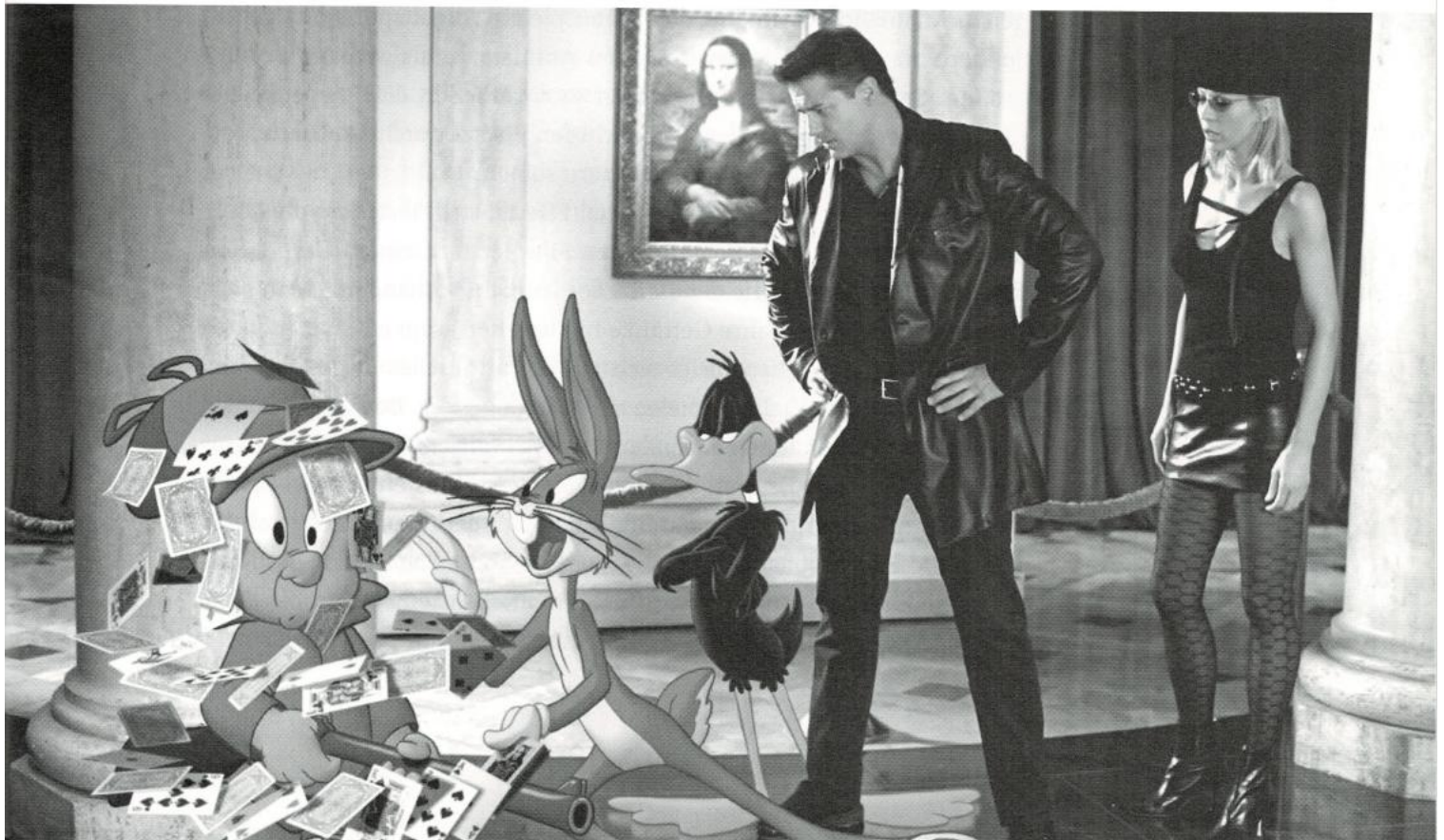
„Ich muss den Schöpfern der Original-„Looney-Tunes“-Zeichentrickfilme wirklich dankbar sein“, sagt Brendan Fraser, Hauptdarsteller in „Looney Tunes: Back in Action“. „Ich weiß gar nicht, ob mir das damals bewusst war, aber durch sie habe ich Zugang zur klassischen Musik gefunden, durch sie lernte ich, was Timing in der Komödie bedeutet, wie man eine Pointe vorbereitet und platziert – all das kam in so einem kurzen Zeichentrickfilm zusammen. Immer reagierten sie auf aktuelle Einflüsse, ob aus der Politik oder der Popkultur. Die Filme sind Kindern leicht verständlich, aber die Komik ist so raffiniert angelegt, dass auch Erwachsene ihren Spaß daran haben können. Sie haben mich so begeistert, wie es spätere Zeichentrickfilme kaum noch geschafft haben – zumindest bis jetzt, natürlich.“



haben sie sich nicht blicken lassen – so sind sie eben. Wir mussten also stattdessen mit Puppen arbeiten.“

Damit Fraser und Elfman absolut überzeugend mit ihren animierten Leinwandpartnern interagieren konnten, standen ihnen die erfahrenen Puppenspieler Bruce Lanoil und Dave Barclay zur Seite. Der Jim Henson Creature Shop stellte die Puppendifferences unter der Leitung von Barclay her, der schon als Vierjähriger die Puppen tanzen ließ. Seine große Chance bekam er dann bei „The Empire Strikes Back“ (Das Imperium schlägt zurück) als Assistent des Puppenmachers und auch als Assistent von Frank Oz – Oz führte die Puppe, die Jedi-Meister Yoda darstellt. Lanoil und Barclay sind aber nicht nur begabte Puppenspieler, sondern auch Komiker – sie können zusammen mit den Schauspielerkollegen am Set improvisieren. Was sie – für die Kamera unsichtbar – an Mätzchen vollführten, war die entscheidende Basis für die Auftritte der von ihnen dargestellten Figuren.

Als Einstimmung auf den Film studierten Lanoil und Barclay ausführlich das Verhalten und den Sprechrhythmus von Daffy Duck und Bugs Bunny. „Ihre Dialoge sagen sie nicht einfach nur so auf“, sagt deFaria. „Sondern mithilfe der Puppen verwandelten sie sich richtig in Daffy und Bugs. Und dadurch reagieren die realen Schauspieler so überzeugend, wie das sonst völlig undenkbar wäre. Diese Szenen wirken derart spontan, wie man es sonst nur in einem komplett real gedrehten Film erleben kann.“



zusätzlich ein gewaltiger mechanischer Wachhund DJ von seinem Vater trennt. Werden die Helden siegen? Werden DJ und Daffy ihr Abenteuer zu einem glücklichen Ende bringen? Wird der üble Chairman sich seiner gerechten Strafe entziehen können? Werden wir alle in wenigen Minuten in Affen verwandelt? Bleiben Sie dran und sehen Sie selbst!

Der legendäre Komiker wird vom Publikum in aller Herren Länder geliebt und verehrt – eine Ikone des Charmes und des Witzes. Er steht für all das, was die Filmbranche und letztlich die ganze Welt an Wahrem, Gutem und Schönem hervorgebracht hat. Mr. Bunnys außergewöhnliche Laufbahn begann mit Hauptrollen in den immens populären Zeichentrickkurzfilmen der Warner Bros., darunter auch im Oscar-Gewinner „Knightly Knight Bugs No 1“. Der von Wagner inspirierte Kurzfilm „What’s Opera, Doc?“ (1957), in dem er als majestätisch-tragische Brunhilde auftritt, wurde 1992 vom National Film Preservation Board (Ausschuss zur Film-erhaltung) der Library of Congress mit 25 weiteren „kulturell, historisch und ästhetisch bedeutenden Filmen“ ins National Film Registry (Liste der geschützten Filme) aufgenommen. Nach zahlreichen Auftritten in ebenso kostbaren wie köstlichen Spielfilmen, Fernsehspecials und Kurzfilmsammlungen steht Mr. Bunny derzeit bei den Warner Bros. Studios unter Vertrag – er zählt zu den kassenträchtigen Stars des Studios.

DIE ZEICHENTRICKFIGUREN

BUGS BUNNY

er selbst



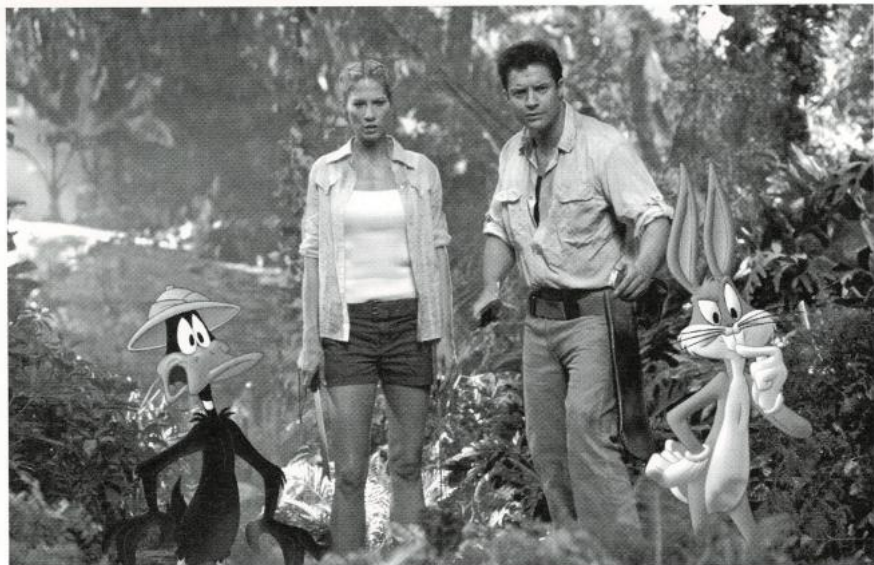
1997	THE SECOND CIVIL WAR (TV) Dt: Die Kriegsmacher Regie	2001	NIGHT VISIONS (TV-Serie) Episode: „Quiet Please“ Regie
1998	THE WARLORD: BATTLE FOR THE GALAXY (auch: THE OSIRIS CHRONICLES) (TV) Dt: Starship Osiris Regie, Executive Producer		JEREMIAH (TV-Serie) Executive Producer Regie: Brad Turner, Brett Dowler, Holly Dale, James Head, Ken Girotti, Martin Wood, Michael Robison, Mike Vejar, Neill Fearnley, Peter DeLuise, Russell Mulcahy
	SMALL SOLDIERS Dt: Small Soldiers Regie	2003	LOONEY TUNES: BACK IN ACTION Regie
2001	NIGHT VISIONS (TV-Serie) Episode: „The Occupant“ Regie		HAUNTED LIGHTHOUSE Regie

PAULA WEINSTEIN Im Laufe ihrer umfassenden Karriere ist Paula Weinstein während der letzten 20 Jahre praktisch für alle großen Filmstudios tätig gewesen. Derzeit leitet sie mit Partner Barry Levinson die Firma Baltimore Spring Creek Productions.

Produktion

Als engagierte politische Aktivistin hat sie sich daneben auch mit ihrem Eintreten für soziale Belange einen Namen gemacht.

Sie wuchs in Europa auf. Die Branche lernte sie zunächst als Schnittassistentin in New York City kennen. Danach übernahm sie die Leitung der Abteilung Veranstaltungen im Büro des New Yorker Bürgermeisters John Lindsay. In dieser Funktion organisierte sie Straßenfestivals und die Aufführung von Theaterstücken und Balletten in den verschiedenen Stadtteilen.



Finney betreute den Warner-Bros.-Pictures-Hit „Cats & Dogs“ (Cats & Dogs – Wie Hund und Katz'; 2001, zusammen mit Michael A. Stevenson) sowie zwei Fortsetzungen des klassischen Thrillers „The Amityville Horror“ (Amityville Horror): „Amityville 1992: It's About Time“ (Amityville – Face of Terror) und „Amityville: A New Generation“ (Amityville – A New Generation).

Mehrfach war er im Bereich von Filmwerbekampagnen als Cutter eingesetzt, zum Beispiel bei „You've Got Mail“ (e-m@il für DICH), „Jurassic Park“ (Jurassic Park), „Dante's Peak“ (Dante's Peak) und „12 Monkeys“ (12 Monkeys).

Als Auszubildender und Schnittassistent arbeitete Finney an etlichen bekannten Spielfilmen, darunter an Milos Formans „Amadeus“ (Amadeus), Paul Schraders „Mishima“ (Mishima) und Francis Ford Coppolas „Tucker, A Man and His Dream“ (Tucker).

RICK W. FINNEY

Schnitt

Goldsmith gehört zu den bekanntesten und mit Recht berühmtesten Filmkomponisten, er hat mit seinen Film- und Fernsehmusiken den Oscar und den Emmy gewonnen. Den Oscar erhielt er für „The Omen“ (Das Omen), nominiert wurde er außerdem für „Basic Instinct“ (Basic Instinct), „Hoosiers“ (Freiwurf), „Under Fire“ (Under Fire), „Poltergeist“ (Poltergeist), „Star Trek: The Motion Picture“ (Star Trek – Der Film), „The Boys From Brazil“ (The Boys From Brazil), „The Wind and the Lion“ (Der Wind und der Löwe), „Chinatown“ (Chinatown), „Papillon“ (Papillon), „Patton: Salute to a Rebel“ (Patton – Panzer nach vorn), „Planet of the Apes“ (Planet der Affen), „The Sand Pebbles“ (Kanonenboot am Yangtse-Kiang), „A Patch of Blue“ (Träumende Lippen) und „Freud“ (Freud).

JERRY GOLDSMITH

Musik

